

Runder Tisch Klima (auch) in Lörrach?

Betr.: European Energy Award

Im „European Energy Award“-Prozess (EEA) werden nur einen Bruchteil der Emissionen in Lörrach abgebildet, die Stadtverwaltung ist nur für etwa zwei Prozent der Emissionen in Lörrach verantwortlich. Um bis 2050 das Ziel „klimaneutrale Stadt“ zu erreichen, muss jedoch stadtweit mehr getan werden.

Der EEA-Prozess zielt im wesentlichen darauf ab, dass die Verwaltung das „von ihr beeinflussbare“ „energieoptimal“ ausgestaltet. Wie aber sollen die Haushalte (29 Prozent der Emissionen laut Klimaschutzbericht 2014), der Verkehr (33 Prozent) und das Gewerbe/die Industrie (37 Prozent) erreicht und motiviert werden, um die erforderliche Reduktion auf etwa ein Viertel der derzeitigen Emissionen in den nächsten 30 Jahren zu erreichen?

Bei der Zusammensetzung des Projektteams zum EEA konstatiert der Auditbericht „Bürgerbeteiligung“ mit „Nein (Bürgerbeteiligung erfolgt durch sachkundige Bürger in der Projektkommission Energiestadt)“, später wird zu den Klimafreunden berichtet: „Auf Initiative der Stadt haben sich 2015 die Klimafreunde Lörrach (Bürgergruppe zum Klimaschutz) gegründet. Sie organisieren selbstständig Bürgerengagement zum Thema Energie



Der „European Energy Award“

Foto: Kristoff Meller

und Klimaschutz. Die Stadt unterstützt mit Räumlichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit und bei Projektanträge.“ Ob das die Klimafreunde wohl genauso sehen?

Bezüglich Beteiligung der Unternehmen ist im Bericht nichts zu finden. Schon im Klimaschutzbericht 2014 wird ein Unternehmenskonzept (Punkte 5/22/24) gefordert. Der Verweis auf die Programme ECOfit (mittlerweile abgelaufen) und KEFF ist hier meines Erachtens zu wenig, um das Ziel zu erreichen. So gut, wie der EEA-Prozess auch laufen mag - hier äußert sich der Stadtrat jedenfalls lobend - muss mehr getan werden, um das Ziel „Lörrach Klimaneutral“ zu erreichen. Was also tun? Ein Wettbewerb „Ich kenne meinen CO₂-Fußabdruck“, würde beispielsweise jedem das Klimabewusstsein schärfen,

eine Art „Runder Tisch Klima“ wäre hilfreich, ein „Klimabeirat“ - analog zum bestehenden Seniorenbeirat bzw. Behindertenbeirat - könnte helfen.

Das wäre dann wohl die Erfüllung von Punkt 32 des Klimaschutzberichts „Klimaschutzarbeitskreis“. Natürlich sollte der dann auch mehrfach pro Jahr tagen und auch ein Antragsrecht für den Gemeinderat haben. Wer sich für einen „Runden Tisch Klima“ interessiert, möge sich gerne bei mir melden - gerne auch mit Beteiligung ortsansässiger Unternehmen.

Lutz Knakrügge
Lörrach

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sinngemäße Kürzungen behält sich die Redaktion vor.